



GEMEINDE REMCHINGEN

Es führt kein Weg vorbei...

2. Halbjahr-bericht zum 2. Aktionsplan Kinderfreundliche Kommune Remchingen



Eine Initiative von



Ausgangssituation	3	<i>Maßnahme 08:</i> Aufbau einer Struktur für Kinder- und Jugendbeteiligung	7
Begründung der Teilnahme	3	<i>Maßnahme 09:</i> Konzept für mehr Bewegung / Treffpunkte für Kinder und Jugendliche attraktiver gestalten	8
Ausgangssituation und Erwartungen an das Vorhaben	2	<i>Maßnahme 10:</i> Verkehrssituation für Fußgänger und Fahrradfahrer aller Generationen verbessern / Öffentliche Gefahrenräume ermitteln	8
Stand der Umsetzung des 2. Aktionsplans	4	<i>Maßnahme 11:</i> Notinseln mehr Präsenz verschaffen	8
<i>Maßnahme 01:</i> Weiterführung der Steuerungsgruppe / Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit	4	<i>Maßnahme 12:</i> Präventionsstrategie zum Schutz vor sexualisierter Gewalt	9
<i>Maßnahme 02a:</i> Informationen über Kinderrechte für Erwachsene	5	<i>Maßnahme 13:</i> Unterstützung nach der Corona-Zeit: Soziales Lernen für ein gutes Miteinander und als Kompensation für Defizite und Auffälligkeiten	9
<i>Maßnahme 02b:</i> Informationen über Kinderrechte für Kinder und Jugendliche	5	Fazit	12
<i>Maßnahme 03:</i> Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendbeauftragten	5	Grundsätzliche Einschätzung des bisherigen Gesamtverlaufs	12
<i>Maßnahme 04:</i> Einrichtung eines Familien-, Kinder- und Jugendbüros	6	Einschätzung der Instrumente des Vorhabens sowie Zusammenarbeit mit dem Verein und den Sachverständigen	12
<i>Maßnahme 05:</i> Aufbau eines Bildungsnetzwerkes	6	Hinweise und zusammenfassende Bemerkungen für die weitere Arbeit	13
<i>Maßnahme 06:</i> Partizipation in den Kinder- und Jugendeinrichtungen	6	Ergänzung Sachstand Maßnahmen 2. Aktionsplan	14
<i>Maßnahme 07:</i> Kinderbeteiligung „Umgestaltung der Ortsmitte im Teilort Nöttingen“	7	Impressum	17

Hinweise zum Text:

Um die Texte lesefreundlich zu gestalten, wurde auf die Gendersprache verzichtet.
Nach der Kinderrechtskonvention der UN ist Kind, wer das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Ausgangssituation

Begründung der Teilnahme

Mit dem Ziel, Kinderfreundlichkeit nach der Definition der UN-Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene zu verankern, hat die Gemeinde Remchingen in den vergangenen Jahren kinder- und jugendfreundliche Projekte geplant und umgesetzt.

Hilfreich war dabei der erste Aktionsplan, in dessen Rahmen die entsprechenden Strukturen ausgebaut wurden. So gibt es mittlerweile die Steuerungsgruppe Kinderfreundliche Kommune und eine Kinder- und Jugendbeauftragte in Remchingen.

Ausgangssituation und Erwartungen an das Vorhaben

Die Maßnahmen des zweiten Aktionsplans verdeutlichen, dass die kinderfreundlichen Strukturen unabhängig von den handelnden Personen abgesichert werden müssen. Besonders die Erfahrungen während der Corona-Pandemie haben gezeigt: Die Rechte von Kindern und Jugendlichen geraten in Krisenzeiten entgegen aller rechtlichen Verpflichtungen schnell aus dem Blick der Entscheidungsträger.

Für den sozialen Zusammenhalt ist es jedoch entscheidend, dass die junge Generation ihr gesamtes Lebensumfeld gleichberechtigt mitgestalten kann.



Stand der Umsetzung des 2. Aktionsplans

01: Weiterführung der Steuerungsgruppe / Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit

Die Treffen der Steuerungsgruppe können wieder in Präsenz erfolgen. Die Koordinatorin Kinderfreundliche Kommune informiert die Teilnehmenden über die aktuellen Sachstände des Aktionsplans. Ergänzend dazu berichteten im Jahr 2022 die Kitaleitungen, Schulsozialarbeit und Jugendhausleitung, welche Herausforderungen die Kinder und Jugendlichen sowie die Fachkräfte in den Einrichtungen rund um die Pandemie zu bewältigen hatten. Die Kolleginnen der Schulsozialarbeit stellten das Konzept *Prävention sexueller Missbrauch* vor.

Einige Mitglieder der Steuerungsgruppe bilden den Vorstand des Fördervereins *Fördi* (www.foerdi-remchingen.de). Der Verein hat federführend den Weltspieltag 2022 organisiert, der erfolgreich mit zahlreichen engagierten Unterstützern und Helfern aus der gesamten Kommune durchgeführt wurde (<https://www.foerdi-remchingen.de/projekte.html>). Hierdurch erfolgte bereits die gewünschte Vernetzung mit Remchinger Vereinen.

04 Projektbezogene Arbeitsgruppen agierten bedarfsgerecht in Präsenz, bei virtuellen Treffen und Telefonkonferenzen.



02a: Informationen über Kinderrechte für Erwachsene

Der Workshop über die Kinderrechte sowie das Konzept für Maßnahme 2a soll in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den Kitaleitungen der kommunalen Kindergärten, der Schulsozialarbeit sowie der Kinder- und Jugendbeauftragten, entwickelt

werden. Treffen der Arbeitsgruppe sind bereits geplant. Danach erfolgt die Einbeziehung weiterer Mitwirkender aus der Verwaltung und dem Ratsgremium zur Finalisierung des Konzepts.

02b: Informationen über Kinderrechte für Kinder und Jugendliche

Im Herbst 2021 sowie im Frühjahr 2022 besuchten Schulanfängerkinder eines Kindergartens das Rathaus. Die Kinder erhielten Informationen über die Aufgaben des Bürgermeisters und der Kinderbeauftragten. Durch ein Rollenspiel wurde verdeutlicht, wie herausfordernd die Berücksichtigung des Kindeswohls für die Verwaltung sein kann.

Schulklassen kamen im Rahmen des 8er-Rats ins Rathaus. Spielerisch wurden die Infos über die Kinderrechte am Weltspieltag und durch Mitwirkung der Kinder- und Jugendbeauftragten während eines Mehrgenerationenfestes vermittelt.

Die vorhandenen Kinderrechtekoffer werden in den Kitas eingesetzt, die Kinder- und Jugendbeauftragte unterstützt mit dem Besorgen / der Bereitstellung passender Broschüren und Materialien.

In der Kita am Römerhof wurden mit den Schulanfängerkindern als Abschluss der Kinderrechtetage eine Malaktion durchgeführt. Dabei wurden die Kinderrechte-Icons von UNICEF im Außenbereich der Einrichtung auf den Boden gemalt.

In der Bertha-Benz-Grundschule in Nöttingen wird jährlich mit den Grundschulkindern der ersten Klasse ein Kinderrechtvormittag durchgeführt.

03: Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendbeauftragten

Das Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit sowie die verbindliche Stellenbeschreibung wird in der zweiten Umsetzungsphase erstellt werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder- und Jugendbeauftragten beim Förderverein *Fördi* erfolgt die Pressearbeit indirekt über die Homepage des Vereins.

Zwei internationale Delegationen kamen im Jahr 2022 zu Besuch, um sich über die Arbeit der

Kinderfreundlichen Kommune Remchingen vom Bürgermeister und der Kinder- und Jugendbeauftragten informieren zu lassen.

Die Kinder- und Jugendbeauftragte wirkte sowohl an einem Workshop bei den *Kindergesundheitswochen Pforzheim/Enzkreis* mit, sowie auch bei einem *Kommunenpodcast der Kommune 360°*.

04: Einrichtung eines Familien-, Kinder- und Jugendbüros

Das Ratsgremium hat im Juni 2022 Zustimmung erteilt, dass eine Fachkraft mit 50 % Beschäftigungsumfang eingestellt und die Gemeinde Remchingen am Impulsprogramm Bildungsregion des Enzkreises teilnehmen wird.

Laut Gemeinderatsbeschluss vom Januar 2023 wird die Stelle mit einer pädagogischen Fachkraft besetzt, die ab September 2023 ihren Dienst antreten kann. Maßnahmen 4.1, 4.2 sowie 4.3 können dann realisiert werden.



05: Aufbau eines Bildungsnetzwerkes

Wie bereits unter Maßnahme 4 erwähnt, ist die Teilnahme am Impulsprogramm Bildungsregion vom Ratsgremium beschlossen. Die Vorbereitungen

erfolgen bereits in enger Abstimmung mit dem Bildungsbüro des Enzkreises.

06: Partizipation in den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Die Gewaltschutzkonzepte der Kindergärten werden auf ein neues Niveau gebracht. Die erste Konzeption einer kommunalen Einrichtung ist bereits fertiggestellt und wird als Vorlage für die anderen kommunalen Kitas genutzt werden. Die Gruppenregeln sind mit den Kindern gemeinsam erarbeitet worden.

In der Konzeption wird die Partizipation der Kinder als pädagogischer Auftrag und politisches Ziel formuliert sowie gelebte Teilhabe als Unterstützung für Integration und Inklusion verstanden.

Auszug aus den Gruppenregeln:

Ein weiterer Auszug aus der Konzeption:

- 👉 Es wird niemand absichtlich verletzt.
- 👉 Wenn ein Kind NEIN sagt oder „Lass das, ich will das nicht“ sagt, hören und achten wir darauf.
- 👉 Wir hören einander zu und reden miteinander (auf Augenkontakt achten).
- 👉 Wir achten die Umwelt.
- 👉 Wir gehen sorgsam mit Dingen um, die uns nicht gehören.
- 👉 Wir achten aufeinander.
- 👉 STOP-Regel: Wenn wir etwas nicht möchten, uns jemand weh tut o. Ä, sagen wir laut: „STOP“, damit derjenige aufhört. Diese Regel ist auch auf das Leben der Kinder übertragbar und kann bei gefährlichen Situationen immer wieder genutzt werden (besonders wichtig bei Kontakt mit Fremden).

Hier ist ganz besonders die Haltung der pädagogischen Fachkräfte als Vorbildfunktion gefragt. Die Mitarbeiter sind gefordert, die Kinder sehr situativ zu leiten und zu führen, ihnen Teilhabe und Mitbestimmung zu ermöglichen, ohne sie zu überfordern.

Die Überarbeitung weiterer Konzepte in anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen sollen folgen.

07: Kinderbeteiligung „Umgestaltung der Ortsmitte im Teilort Nöttingen“

Die neue Nöttinger Ortsteilverbindungsstraße ist fertiggestellt und die Umgestaltung der Ortsmitte könnte erfolgen. Allerdings ist noch nicht klar, wann die bisherige Verbindungsstraße (die, durch die Ortsmitte führende, Hauptstraße) von einer Landesstraße zu einer Ortsstraße klassifiziert werden wird. Erst dann lässt sich der angestrebte Umbau nach den Wünschen der Bürgerschaft ermöglichen. Angedacht ist, die Maßnahmen abseits der Hauptstraße, wie zum Beispiel der Umbau einer zur Ortsmitte führenden Treppenanlage, in naher Zukunft zu realisieren. Die an der



Kinderbeteiligung mitwirkenden Klassen werden vom Ortsbaumeister und der Kinderbeauftragten über den aktuellen Stand informiert.

08: Aufbau einer Struktur für Kinder- und Jugendbeteiligung

Mit Zustimmung der Mitglieder der Steuerungsgruppe Kinderfreundliche Kommune, dem Bürgermeister und den Schulleitungen wurde das schul- und milieübergreifende Jugendbeteiligungsmodell 8er-Rat im Schuljahr 2021/2022 durchgeführt. Das Beteiligungsformat soll den Aufbau der Jugendbeteiligungsstruktur in Remchingen ermöglichen.

Der Ablauf gestaltete sich wie folgt:

- 👉 Vorbereitungstreffen im August 2021 mit externem Moderator
- 👉 Terminplanungen im Herbst 2021
- 👉 Durchführung zweier Videokonferenzen im Januar und Februar 2022.
- 👉 Die zweite 8er-Ratskonferenz, als Präsenzveranstaltung geplant, musste Anfang März abgesagt werden. Die Schulklassen konnten wegen der angeordneten Kohortenbildung nicht an der schulübergreifenden Veranstaltung teilnehmen.
- 👉 Übergabe der Moderation an zweiten externen Moderator Ende März sowie Neuplanung der zweiten 8er-Ratskonferenz als Projektschmiede.
- 👉 Mai 2022: Durchführung der Projektschmiede in Präsenz mit Delegierten des 8er-Rats.
- 👉 Juni 2022: Abschlussveranstaltung mit den Delegierten des 8er-Rats sowie den Experten aus Verwaltung und Politik. Die Projekte werden besprochen und im Anschluss bei einem *Gallery Walk* dem gesamten Ratsgremium vorgestellt.

- 👉 Im direkten Anschluss nimmt der Gemeinderat während einer Ratssitzung die Projektideen im Beisein der Jugendlichen wohlwollend zur Kenntnis und erteilt der Gemeindeverwaltung einen Prüfauftrag.
- 👉 Nachbereitung der Projektideen im Herbst / Winter 2022/23.
- 👉 Treffen der Projektgruppe ÖPNV im Januar 2023.
- 👉 Feedback zum Stand der Projekte in den teilnehmenden Klassen durch den Ortsbaumeister und die Jugendbeauftragte sowie im Gemeinderat im Januar 2023.

Die Durchführung hat alle Mitwirkenden pandemiebedingt vor große Herausforderungen gestellt. Der zeitliche Aufwand für die Vorbereitungen war immens und deutlich höher als ursprünglich geplant. Dass die beiden Veranstaltungen im Mai und Juni in Präsenz durchgeführt werden konnten, hat letztendlich zu einem zufriedenstellenden Ergebnis geführt.

Im Frühjahr 2022 herrschte große Unsicherheit, welche Einschränkungen es durch die Pandemie im neuen Schuljahr geben könnte. Somit war nicht klar, ob und wie die Treffen des 8er-Rat im Schuljahr 2022/23 durchgeführt werden könnten. Da die Schulen ihre Jahresplanungen für das folgende Schuljahr bereits im Juni abschließen, wird die erneute Durchführung des 8er-Rats erst wieder im Schuljahr 2023/24 erfolgen.

09: Konzept für mehr Bewegung / Treffpunkte für Kinder- und Jugendliche attraktiver gestalten

Durch das monatliche Treffen des Bauamtsleiters mit der Kinder- und Jugendbeauftragten ist das Konzept für mehr Bewegung immer präsent.

Im Oktober 2022 wurde der Termin genutzt, um alle Spielplätze in Remchingen gemeinsam in Augenschein zu nehmen. Die meisten Spielplätze sind in einem guten / sehr guten Zustand, drei Spielplätze sollen umgestaltet werden. Aktuell wird die Neugestaltung eines Bolzplatzes vorbereitet, der in Darmsbach entstehen soll. Im Haushaltsplan sind

sowohl Mittel dafür sowie für den Neubau eines Skate- oder Bikeparks bereitgestellt. Beides sind Projekte des 8er-Rats.

Auf Anregung des Bauamtsleiters wurden im Frühjahr alle Klassen einer Grundschule gebeten, aus verschiedenen Vorschlägen ein neues Spielgerät für den Schulhof auszuwählen. Es kam zu einem eindeutigen Votum, so dass das neue Spielgerät seit September 2022 allen beteiligten Schülern große Freude bereitet.

10: Verkehrssituation für Fußgänger und Fahrradfahrer aller Generationen verbessern / öffentliche Gefahrenräume ermitteln

Remchingen wurde 2022 in das Landes-Programm *Fußverkehrs-Checks Baden-Württemberg* aufgenommen. Die Durchführungen der dialogorientierten Workshops und Begehungen erfolgten bereits im Herbst 2022. Kinder- und Jugendliche konnten trotz direkter Ansprache in den Schulen / Jugendtreff nicht zur Teilnahme mobilisiert werden.

Der Abschlussbericht wird im Frühjahr 2023 dem Gemeinderat vorgestellt.

Der Kinderortsplan wird aktuell in Zusammenarbeit mit dem Grafiker erstellt. Fertigstellung im ersten Halbjahr 2023 geplant.

11: Notinseln mehr Präsenz verschaffen

Im Rahmen des Wahlpflichtfachs *Alltagskultur, Ernährung und Soziales* in Klassenstufe 8 wurde durch das Engagement der *Carl-Dittler-Realschule* die Entwicklung der Notinselschule vorangebracht. Damit die Öffentlichkeit und insbesondere Kinder mehr Kenntnis über die Notinseln gewinnen, wurden verschiedene Aktionen durchgeführt. Die mitwirkenden Schülerinnen haben gemeinsam mit der verantwortlichen Lehrkraft ein Video gedreht und am Weltspieltag einen Infostand betreut. Außerdem wurden die ersten und zweiten Klassen zweier Grundschulen über die Aufgabe und Lage der örtlichen Notinseln informiert. Nun stehen die Einrichtung neuer sowie die Bestandspflege der bereits vorhandenen Notinseln auf der Agenda.

Die Werkrealschule *Bergschule* möchte dem Beispiel folgen und ebenfalls eine Notinselschule werden. Erste Gespräche mit dem Notinselbeauftragten des Landkreises sind bereits erfolgt. Dies ermöglicht künftig, dass die Kinder in den ersten und zweiten Klassen aller Remchinger Grundschulen durch die Kooperation mit den weiterführenden Schulen über die Notinseln informiert werden.



Wo wir sind, bist Du sicher.®

12: Präventionsstrategie zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Die Anpassung der Vereinsförderrichtlinien soll noch im ersten Halbjahr 2023 vom Gemeinderat beschlossen werden. Den Schulanfängerkindern konnten im vergangenen Jahr wieder die Präventionsprogramme *Ich bin doch kein Heini!* sowie *Echte Schätze!* in den Einrichtungen angeboten werden. Die Durchführung der Schutzprogramme wird auch in diesem Jahr erfolgen.

Die Schulsozialarbeit hat im Frühjahr 2022 für alle Remchinger Schulen ein Konzept für die Prävention vor sexualisierter Gewalt erstellt. Die Konzeption wurde im Herbst 2022 in der Steuerungsgruppe Kinderfreundliche Kommune vorgestellt.

Das Gewaltschutzkonzept eines kommunalen Kindergartens wurde überarbeitet und dient als Vorlage für die Schutzkonzepte der anderen kommunalen Kindertagesstätten.

Um langfristig ein kommunales Präventionskonzept zu schaffen, hat sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus kommunalen Kitaleitungen, den Kolleginnen der Schulsozialarbeit sowie der Kinder- und Jugendbeauftragten, gebildet. Erstes Ziel ist es, eine Übersicht über die jeweiligen Konzepte der Kindergärten und Schulen zu gewinnen. In einem weiteren Schritt können gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden, damit die Prävention besser aufeinander abgestimmt werden kann.

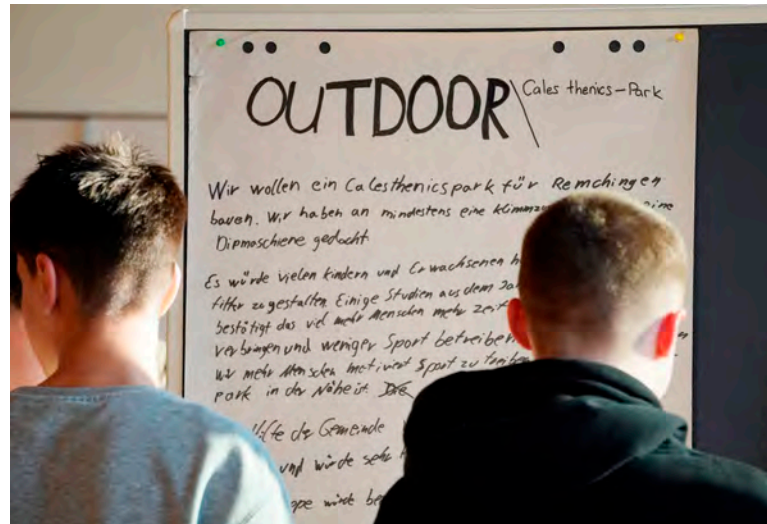
13: Unterstützung nach der Corona-Zeit: Soziales Lernen für ein gutes Miteinander und als Kompensation für Defizite und Auffälligkeiten

Die zeitlichen Ressourcen der Schulsozialarbeit wurden im Schuljahr 2022/2023 temporär erhöht. So steht mehr Zeit für unterstützende Maßnahmen bei der Bewältigung der emotionalen und sozialen Folgen durch die langen Schulschließungen zur Verfügung. Das Startprogramm zur Stressresilienz und Emotionsregulation wurde bereits erfolgreich angewendet.

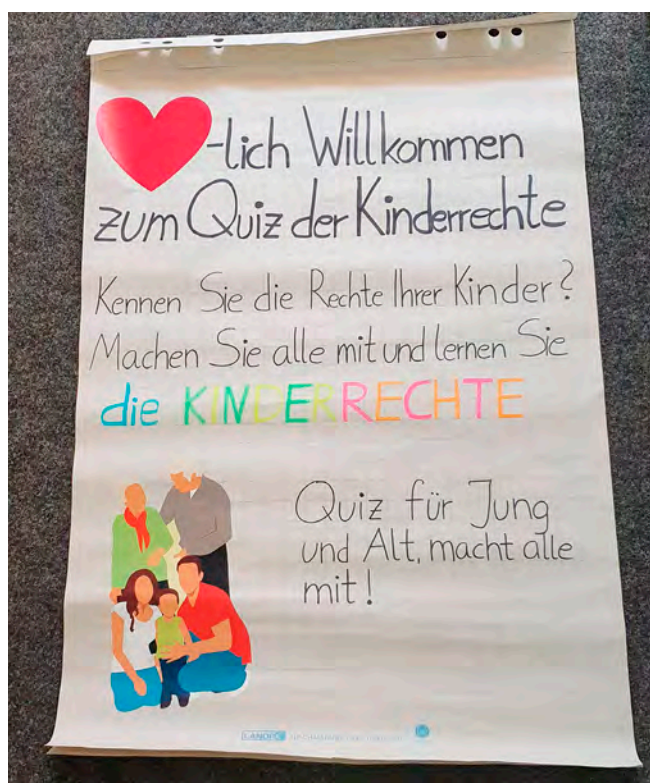
Die Kolleginnen der Schulsozialarbeit sind durch ihre langjährige Erfahrung und Tätigkeit sehr gut in das Schulgeschehen eingebunden. Dadurch können sie das Sozialkompetenztraining auf den Bedarf der jeweiligen Klassen anpassen.



Stand Umsetzung des 2. Aktionsplans



Stand Umsetzung des 2. Aktionsplans



Fazit

Grundsätzliche Einschätzung des bisherigen Gesamtverlaufs

Für die Kinderfreundlichkeit nach den Maßstäben der UN-Kinderrechtskonvention gibt es nach der Umsetzung des ersten Aktionsplans in Remchingen ein tragfähiges Fundament. Dies zeigte sich zum Beispiel bei der Durchführung des 8er-Rats. Trotz der großen Einschränkungen durch Corona konnten die Jugendlichen durch das zielgerichtete Zusammenwirken aller Akteure aus den Schulen, der Verwaltung und dem Gemeinderat qualitativvoll beteiligt werden.

In den Jahren 2020 und 2021 war es den Schulanfängerkindern in den Kindergärten coronabedingt nicht möglich, an den Präventionsprogrammen zum

Schutz vor sexualisierter Gewalt teilzunehmen. Altersgerecht angepasst sollten die Schutzprogramme im Herbst 2021 in den Grundschulen für diese Kinder durchgeführt werden. Die Termine mussten jedoch mehrfach verschoben werden und die Durchführung erfolgte erst im späten Frühjahr 2022. Dies ist nur gelungen, weil die Schulleitungen, Lehrkräfte und Schulsozialarbeit alle Hebel in Bewegung setzten, trotz des engen Terminkalenders noch passende Zeitfenster zu finden.

Somit wurde die Umsetzung der Kinderrechte auch in Krisenzeiten ermöglicht.

Einschätzung der Instrumente des Vorhabens sowie Zusammenarbeit mit dem Verein und den Sachverständigen

Die langjährige und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Team des Vereins *Kinderfreundliche Kommunen* und den Sachverständigen ist und bleibt eine große Unterstützung während des gesamten Verfahrens.

Durch den intensiven Austausch gelingt es, die aktuellen Sachstände der Maßnahmen gemeinsam zu analysieren und eventuell notwendige Kurskorrekturen frühzeitig vorzunehmen. Das Ausfüllen der Monitoring-

tabellen sowie das Erstellen der öffentlichen Dokumentationen ermöglichen Raum für Selbstreflektion.

Praxisnahe Beispiele aus anderen kinderfreundlichen Kommunen sind ebenfalls ein wichtiges Instrument und geben hilfreiche Impulse.



Hinweise und zusammenfassende Bemerkungen für die weitere Arbeit

Wichtige Zwischenziele wurden in der ersten Halbzeit trotz des „Bremsklotzes“ Corona erreicht. Mit der Stellenbesetzung durch eine pädagogische Fachkraft wird das Kinder- und Jugendbüro und damit das zugesagte Beratungsangebot für die junge Generation geschaffen. Ebenfalls werden die Vernetzungsmöglichkeiten mit den örtlichen Vereinen erleichtert. Dies ist auch ein entscheidender Schritt hinsichtlich des Strukturaufbaus der kommunalen

Kinder- und Jugendbeteiligung sowie der Umsetzung daraus entstehender Projekte. Denn insbesondere für die Realisierung sind Unterstützung und Förderung durch örtliche Multiplikatoren enorm hilfreich. Die Gemeinde Remchingen kann die letzte Zertifizierungsphase daher mit Zuversicht angehen und die Standards verbindlich manifestieren, die künftig die dauerhafte Auszeichnung *Kinderfreundliche Kommune Remchingen* garantieren werden.



Ergänzung Sachstand Maßnahmen 2. Aktionsplan

Juli 2024

Maßnahme 01

Ein Arbeitsgruppentreffen, bestehend aus Mitgliedern der Steuerungsgruppe, fand im Februar 2023 statt. Im Juni 2024 wurde die Steuerungsgruppe im Rahmen des Halbzeitgesprächs über den aktuellen Sachstand informiert. Die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe ist im Herbst 2024 terminlich festgelegt.

Nach der Durchführung des Beteiligungsformates 8er-Rat im Schuljahr 2023/24 werden die daraus resultierenden Projekte von Mitgliedern der Steuerungsgruppe unterstützend begleitet.

Maßnahme 02a

Die neue Bürgermeisterin Julia Wieland wird die bislang monatlich stattfindende Verwaltungsrunde unregelmäßig fortführen. Zu diesen Treffen sind alle Mitarbeiter der inneren Verwaltung eingeladen und es werden neue Mitarbeiter und Auszubildende vorgestellt. Die Runde ist eine gute Plattform, um auch hier immer wieder auf die Rechte der Kinder im Verwaltungshandeln hinzuweisen.

Maßnahme 02b

Kindergärten werden regelmäßig darüber informiert, dass Schulanfänger-Gruppen einen Besuch im Rathaus machen können (meist zwischen März und Mai). Hierbei werden sie spielerisch über die Kinderrechte informiert.

Im schulischen Bereich wurde die Vermittlung der Kinderrechte bereits im Lehrplan verankert.

Maßnahme 03

Zum 01.01.2024 wurde nun eine Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingestellt. Diese soll auch die gemeindeeigenen Social-Media-Kanäle bedienen.

Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbeauftragten wird die Pressereferentin ein Konzept über die künftige Öffentlichkeitsarbeit mit Aufgabenverteilung erstellen.

Maßnahme 04

Das Kinder-, Jugend- und Familienbüro ging am 12.10.2023 an den Start. Es ist besetzt mit Julia Reinhard und ist jeden Donnerstag von 14.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Maßnahme 05

Erfolgt sukzessive im Rahmen der Teilnahme am Impulsprogramm „Bildungsregion“ gemeinsam mit der Tandem-Kraft aus Schule sowie über den Weltspieltag.



Maßnahme 06

Bezüglich der Kindergärten wurde die Partizipation in dem neuerlich erstellten Gewaltschutzkonzept der kommunalen Kitas verankert.

Weiterhin besteht die Überlegung, die Partizipation auch künftig als Pflichtaufgabe in den „Verträgen über den Betrieb und die Förderung der kirchlichen Kindergärten“ festzusetzen und hier regelmäßig in den Sitzungen des Gesamt-Remchinger-Kindergartenkuratoriums darüber berichten zu lassen.

Künftig ist geplant, die für den Jugendtreff zuständige Kollegin in die Hauptausschusssitzungen mit einzuladen, in denen auch die Schulsozialarbeiterinnen und Kita-Leitungen berichten.

Maßnahme 07

Für die Umsetzung der Sanierungsziele in der Ortsmitte Nöttingen werden Fördermittel benötigt. Da die Hauptstraße nach wie vor als Landesstraße klassifiziert ist, sind die verfügbaren Förderprogramme nicht nutzbar. Derzeit wird durch den Ortsbaumeister in Abstimmung mit der übergeordneten Behörde geprüft, ob ein neu aufgelegtes Förderprogramm passend wäre.

Maßnahme 08

Beteiligung zum Kinder- und Jugendcampus: Das mit dem Bau beauftragte Architekturbüro führte Ende des Jahres 2023 einen Beteiligungsprozess mit Kindern zum geplanten Campus durch. Die Beschlüsse und Beteiligungsergebnisse wurden den Grundschulern im Februar 2024 mitgeteilt. Unter anderem wird die Dachterrasse nach den Wünschen der beteiligten Schüler gestaltet.

8er-Rat: Im September 2023 trafen sich die Schüler der Jahrgangsstufe 8 zur Auftaktveranstaltung des zweiten 8er-Rates. Sie schlugen Projektideen vor und entwickelten diese gemeinsam in Gruppen. Jede Projektgruppe benannte zwei Verantwortliche; eine Projektschmiede fand Anfang März 2024 im Rathaus statt. Im April wurden alle Projekte des 8er-Rats im persönlichen Austausch den Mitgliedern

des Gemeinderats vorgestellt. Der Gemeinderat nahm in der anschließenden Sitzung die Projekte offiziell zur Kenntnis und erteilte der Verwaltung einen Prüfauftrag. Die Rückmeldung der Ergebnisse hat innerhalb eines halben Jahres zu erfolgen.

Ein neues Jugendbeteiligungsformat wird gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt werden und ergänzt den 8er-Rat. Die Auswahl der zu beteiligenden Jugendlichen wird in einem offenen Aufruf erfolgen; mind. 5 Jugendliche sollen ausgewählt werden, gerne auch mehr. Die Entwicklung und Begleitung des neuen Jugendbeteiligungsformats erfolgt durch die Bürgermeisterin.

Maßnahme 09

Zahlreiche Projekte sind auch die Themen des 8er-Rats und noch im vorab erwähnten Prüfverfahren.

Weitere Umsetzung erfolgt durch die Gestaltung des Kernzeitdachgartens im Kinder- und Jugendcampus entsprechend der Kinderbeteiligung.

Eine Kinderbeteiligung zur Spielplatzgestaltung ist im Frühjahr 2025 geplant. Hierbei wird in Zusammenarbeit mit der Inklusionsbeauftragten des Enzkreises geprüft, inwieweit die entsprechende Spielfläche barrierefrei gestaltet werden könnte.

Maßnahme 10

Der Abschlussbericht zum Fußverkehrscheck wurde im März 2023 in einer öffentlichen Gemeinderatsitzung vorgestellt.

Der Kinderortsplan soll 2024 fertiggestellt werden.

Maßnahme 11

Die neue Notinselschule Bergschule hat sich bereits etabliert und übernimmt in Kooperation mit der Carl-Dittler-Realschule die Betreuung der bestehenden Notinseln. Auch ein neuer Notinselstandort wurde bereits erfolgreich angeworben. So ist die Tankstelle, die direkt an der B10 und in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof gelegen ist, seit Juli 2024 ein weiterer Notinselstandort. Präsenz gab es auch beim Weltspieletag, wo an das Thema mit dem „Notinsel-spiel“ kreativ herangeführt wurde. Auch sollen noch vor den Sommerferien die Grundschüler aus dem Ortsteil Singen die Lage der Notinseln gemeinsam erkunden.

Maßnahme 12

Die Vereinsförderrichtlinien wurden inzwischen überarbeitet und vom Gemeinderat im April 2023 beschlossen. Hier wurde nun unter § 4 Abs. 5 die Verpflichtung der Vereine ergänzt, die Qualifizierung ihrer ehrenamtlich tätigen Mitglieder über die Einholung eines erweiterten Führungszeugnisses sicherzustellen.

Das in den kommunalen Kindertageseinrichtungen erarbeitete Gewaltschutzkonzept wurde bereits in Maßnahme 6 erwähnt. Ebenso die Planungen bezüglich der kirchlichen Einrichtungen.

Das Präventionsprogramm „Ich bin doch kein Heini“ wird regelmäßig in den Kindergärten durchgeführt. Federführend organisiert wird dies durch die Leiterin der kommunalen Kita „Am Römerhof“, Tamara Koller.

In den Schulen erfolgt der Schutz vor Kindeswohlgefährdung über die an allen Schulen tätigen Schulsozialarbeiterinnen, die dies eigens in ihrer Konzeption verschriftlicht haben und im Verdachtsfall die Verfahrensregeln nach § 8a Abs. 4 SGB VIII anwenden.

In einer kürzlich stattfindenden Tagung des Gemeindetags Baden-Württemberg wurde bekannt, dass das Kultusministerium künftig die Schulen verpflichten möchte, ein Gewaltschutzkonzept zu erstellen.

Ein übergreifendes kommunales Präventionskonzept wird nach neuesten Erkenntnissen nicht entwickelt. Die unterschiedlichen Altersgruppen in Kindergarten und Schule erfordern eher ein jeweils auf die Einrichtung angepasstes Konzept.

Maßnahme 13

Wird von der Schulsozialarbeit regelmäßig umgesetzt.



Die Menschheit schuldet den Kindern das Beste, das sie zu geben hat.

Eglantyne Jebb,
Gründerin von „Save the children“



Eine Initiative von



Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Remchingen
San-Biagio-Platani-Platz 8
75196 Remchingen
Telefon 07232/7979-901
info@remchingen.de
www.remchingen.de

Koordinatorin der Kinderfreundlichen Kommune Remchingen:

Michaela Ungerer
Telefon 07232/7979-222
mungerer@remchingen.de

Lektorat: Sandra Felten

Fotos/Bilder:

Gemeinde Remchingen: 01 oben / unten, 09, 10
alle außer links oben / rechts unten, 11, 13, 18 oben
Rainer Zilly: 01 Mitte, 03, 04, 10 rechts unten,
18 Mitte / unten
Gaus Architekten: 10 links oben, 16

GAUS®

Gestaltung und Illustrationen:

Rainer Zilly, www.Kreativ-Agentur-Zilly.de

Weitere Informationen über die *Kinderfreundlichen
Kommunen* sind zu finden unter:

www.kinderfreundliche-kommunen.de

**Wir danken allen Mitwirkenden für die
gute Zusammenarbeit, das Motivieren
sowie die finanzielle Unterstützung.**



REMCHINGEN



GEMEINDE REMCHINGEN

Es führt kein Weg vorbei...



[www.
remchingen.
de](http://www.remchingen.de)

